

Weitere 12.000 Euro für die Kinderkrebshilfe



Scheckübergabe der Firma Pludra für die Kinderkrebshilfe (v. l.): Stefan und Sabrina Sander (Tankstelle Emsdetten), Ulrike Pludra, Christina Schulze Föcking, Michael Pludra, Nina Geyer (Tankstelle Neuenkirchen) und Julia Pludra.

Spenden sammeln für die Kinderkrebshilfe – das hat sich die Tankstellenkette und Mineralölfirma Pludra aus Salzbergen auf die Fahnen geschrieben. Seit 2006 wurden bereits über 150.000 Euro gespendet. Am Montag kamen erneut 12.000 Euro für das Jahr 2022 hinzu. „Das ist nicht nur eine ganz beachtliche Summe“, sagte Christina Schulze Föcking. Die Landtagspolitikerin ist privat ehrenamtlich im „Förderverein Kinderkrebshilfe Münster“ an der Uni-Klinik engagiert. „Besonders ist bei Ihnen,

dass die Firmenleitung und das ganze Team hinter der Spendenaktion stehen“, sagte Schulze Föcking, die die Spende am Montag am Firmensitz in Salzbergen entgegennahm.

„Eine Herzensangelegenheit“

„Das ist für uns eine Herzensangelegenheit“, sagte Ulrike Pludra. Ihr Mann Michael betonte den starken persönlichen Einsatz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 16 Tankstellen der Region. Denn dort stünden nicht nur die Spendendosen, die von den Kunden reichlich „gefüttert“ würden. „Wir machen in den Tankstellen auch Sonderaktionen wie Privatverkäufe und stellen dafür unsere Regale zur Verfügung, zum Beispiel in Neuenkirchen. Alles für die Kinderkrebshilfe“, sagte Ulrike Pludra. Die Spendenbereitschaft sei groß, „und wir möchten, dass unsere Kunden sehen, dass das Geld eins zu eins da ankommt, wo es benötigt wird“, so Ulrike Pludra. Die Spendensummen aus den Sammeldosen werden von dem Unternehmen regelmäßig verdoppelt und verdreifacht.

Tränen geflossen

Am großen Konferenztisch in der Firmenzentrale flossen ein paar Tränen, als Schulze Föcking von der Arbeit auf der Kinderkrebstation der Uni-Klinik Münster berichtete. In deren Ambulanz werden derzeit rund 180 Kinder täglich behandelt. Nach der Diagnose Krebs breche für die Kinder und deren Familien „eine unfassbar schwere Zeit“ an. „Wir versuchen, den Kindern das Leben auf der Station so schön wie möglich zu gestalten. Die Kinderonkologie ist eine ganz eigene Welt“, sagte Schulze Föcking. Der Förderverein helfe dabei an verschiedenen Stellen: bei der medizinischen Versorgung, bei Musik- und Kunsttherapie bis hin zur Nachsorge und Freizeitfahrten – und auch bei der Trauerbegleitung.

Quelle www.mv-online.de